

## **Polizei ermittelt nach Feuer in Bad Bevensen zu Herkunft eines Bretts Führt eine Holzbohle zu den Tätern?**

Bad Bevensen. Sie gehen „mit hoher Wahrscheinlichkeit“ von Brandstiftung aus. Doch die Ermittler können nach dem Schwelbrand und Vandalismus in dem leer stehenden Intermarché-Markt im Bad Bevenser Gewerbegebiet Kurze Bülden auch eine technische Ursache für das Feuer noch immer nicht abschließend ausschließen. Möglicherweise könnte jetzt aber eine Holzbohle Licht ins Dunkel bringen und Aufschluss darüber geben, was genau in der Nacht zum 13. Dezember in jenem Gebäude geschah, das im kommenden Jahr als Flüchtlingsnotunterkunft genutzt werden soll.

Die Polizei nämlich versucht zurzeit, die Herkunft eines etwa 2,20 Meter langen, 15 Zentimeter breiten und 3,5 Zentimeter dicken Bretts – es handelt sich um eine ungehobelte Bohle – zu klären. Im Rahmen der Spurensicherung war das Holzstück am Tatort sichergestellt worden, erklärt Polizeisprecher Kai Richter.

Außerdem sucht die Polizei nach wie vor nach Zeugen, die in der besagten Nacht beziehungsweise an jenem Wochenende verdächtige Beobachtungen im Bereich des Gewerbegebiets Kurze Bülden oder überhaupt in Bad Bevensen gemacht haben. Hinweise werden unter Telefon (05 81) 93 00 entgegengenommen.

Unbekannte hatten nach ersten Erkenntnissen in dem einstigen Intermarché-Markt die Abflüsse verstopft, Wasserhähne aufgedreht und mutmaßlich im Obergeschoss des Gebäudes den Brand gelegt. Durch das Feuer und den Wasseraustritt entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Euro.

Unterdessen haben sich gestern Abend in Bad Bevensen rund 150 Menschen zu einer Mahnwache zusammengefunden, um ein Zeichen zu setzen für Menschlichkeit, Toleranz und Integration. Der Initiative von Jusos und SPD hatten sich, wie berichtet, zahlreiche Organisationen angeschlossen.

[www.az-online.de](http://www.az-online.de), 18.12.15

## **Demo nach Brandanschlag in Bad Bevensen**

In Bad Bevensen im Landkreis Uelzen haben Unbekannte eine geplante Unterkunft für Flüchtlinge in Brand gesteckt - und viele Einwohner der Stadt sind entsetzt. Die Polizei ermittelt wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Wegen des möglichen politischen Hintergrunds - eines Anschlags mit fremdenfeindlichem Motiv - hat sich auch der Staatsschutz eingeschaltet. Als Reaktion auf die Tat wollen sich Menschen in Bad Bevensen am Sonnabend mit einer Demonstration gegen Fremdenhass aussprechen. Die Stadt, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und weitere Organisatoren haben dazu aufgerufen.

### **Anschlag auch für Ehrenamtliche "ein Schlag ins Gesicht"**

Der Demonstrationzug, zu dem rund 150 Teilnehmer erwartet werden, startet um 11 Uhr am Bahnhof, führt durch die Innenstadt und endet an der geplanten Flüchtlingsunterkunft, einem leer stehenden Supermarkt. Bereits für Freitagabend ist in der Innenstadt von Bad Bevensen eine Mahnwache geplant.

"Wir begrüßen die Veranstaltungen und das Bürger-Engagement sehr", sagte Stadtsprecher Jörn Nolting. Denn es sei wichtig, dass die Stadt jetzt Gesicht zeige: "Der Brandanschlag ist sehr rufschädigend für Bad Bevensen. Wir leben vom Tourismus. Wir wollen, dass die Leute hierherkommen", so Nölting. Darüber hinaus gebe es zahlreiche Ehrenamtliche in der Stadt, die sich für Flüchtlinge einsetzten. "Gerade für sie war der Anschlag in meinen Augen ein Schlag ins Gesicht."

## **Ermittler bitten um Hinweise**

Unbekannte hatten am Sonntag in dem Gebäude Feuer gelegt, die Wasserhähne aufgedreht und die Abflüsse verstopft. Der Polizei zufolge ist ein Schaden von mehreren Zehntausend Euro entstanden. Nun hoffen die Ermittler auf Zeugen. Konkret wollen sie die Herkunft eines etwa 2,20 Meter langen und 3,5 Zentimeter dicken Holzbretts klären, das am Tatort gefunden wurde. Hinweise nimmt die Polizei in Uelzen unter (0581) 93 00 entgegen.

## **Landkreis hält an Flüchtlingsunterkunft fest**

Trotz des Feuers bleibt es dabei, dass der ehemalige Supermarkt zur Flüchtlingsunterkunft hergerichtet wird. Rund 200 Asylbewerber könnten dort unterkommen. Es sei aber unklar, ob dies wie vorgesehen bereits im Januar geschehen kann, sagte Uelzens Landrat Heiko Blume (CDU). Noch sei nicht absehbar, wie schnell die Schäden an dem Gebäude zu beheben sind.

[www.ndr.de](http://www.ndr.de), 18.12.15

## **Mutmaßlicher Brandanschlag in Bad Bevensen: Polizei sucht Hinweise**

**lz Bad Bevensen.** Nach dem mutmaßlichen Brandanschlag auf eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Bad Bevensen in der Nacht zum 13. Dezember (LZ berichtete) ermittelt die Polizei nach der Herkunft einer Bretterbohle. Das Holzstück wurde bei Ermittlungen am Tatort sichergestellt. Es ist etwa 2,20 m lang, 15 cm breit und 3,5 cm dick.

Nach Abschluss der Tatortaufnahme und Spurensicherung Anfang dieser Woche geht die Polizei mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Brandanschlag aus und ermittelt wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Nach Auswertung der Spurenlage in Zusammenarbeit mit der Brandursachenkommission des LKA Niedersachsen kann jedoch auch eine technische Ursache für das Feuer noch nicht ausgeschlossen werden. Durch das Feuer und die aufgedrehten Wasserhähne entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Euro.

Im Rahmen ihrer Ermittlungen sucht die Ermittlungsgruppe weiterhin nach Zeugen, die in der Nacht bzw. dem Wochenende verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Hinweise nimmt die Polizei Uelzen unter Tel. 0581-930-0, entgegen.

[www.landeszeitung.de](http://www.landeszeitung.de), 18.12.15

## **Nach Brandanschlag auf Flüchtlingsunterkunft: Zeugen gesucht**

Nach dem nicht unerheblichen Vandalismusschaden und Schwelbrand in einer geplanten Flüchtlingsunterkunft in Bad Bevensen am vergangenen Samstag sucht die Polizei weiter nach Zeugen und fragt nach der Herkunft einer Holzbohle.

Nach Abschluss der Tatortaufnahme und Spurensicherung Anfang dieser Woche gehen die Ermittler der eigens eingerichteten Ermittlungsgruppe mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer Brandlegung aus und ermitteln wegen vorsätzlicher Brandstiftung.

Nach Auswertung der Spurenlage am eigentlichen Brandort in Zusammenarbeit mit der Brandursachenkommission des Landeskriminalamtes Niedersachsen kann jedoch auch eine technische Ursache für das Feuer nicht abschließend ausgeschlossen werden. Durch das Feuer und den Wasseraustritt entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Euro.

Im Rahmen ihrer Ermittlungen sucht die Ermittlungsgruppe, zu der auch der polizeiliche Staatsschutz gehört, weiterhin nach Zeugen, die in der Nacht des 13. Dezember bzw. dem Wochenende 13./14. Dezember verdächtige Beobachtungen im Bereich des angrenzenden Gewerbegebiet oder in Bad Bevensen gemacht haben.

Parallel versucht die Polizei die Herkunft eines ca. 2,20 m langen, 15 cm breiten und 3,5cm dicken Bretts (ungehobelte Bohle) zu klären, welches die Ermittler am Tatort sicherstellen konnten. Hinweise nimmt die Polizei Uelzen, Tel. 0581-930-0, entgegen.

[www.wendland-net.de](http://www.wendland-net.de), 18.12.15